

Droht der Kollaps ab 2035?

Beitrag von „alpha“ vom 23. Oktober 2020 19:52

Ihr seid viel zu optimistisch.

Der Zusammenbruch des Bildungssystems hat schon begonnen.

Bei uns, in Sachsen, gehen schon in den nächsten 5 Jahren eine große Zahl von Lehrern in Rente. Wohlgedenkt in "Frührente", d.h. mit 63, trotz der großen Abzüge bei der Rente.

Wir, meine Frau und ich, machen das auch. Am 31. Juli 2022 ist Schicht im Schacht. Und nichts, absolut nichts (außer der Tod) kann uns davon abhalten.

Vor allem Lehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer "flüchten", und es gibt kaum Nachwuchs. Rente zum regulären Eintrittsalter ist in den Schulen sehr selten geworden.

Warum flüchten wir? Dafür gibt es x Gründe. Die wichtigsten sind:

1. Wir haben den kontinuierlichen Verfall unserer Fächer aktiv miterlebt. Physik ist nur noch Laberfach, Informatik degeneriert zur "Produktschulung" für irgendwelche Software und Mathematik ist selbst in der Sek II nur noch stupides Rechnen, eigentlich Drücken der Knöpfchen auf den Taschenrechner*innen. (Wenigstens einmal möchte ich "sprachlich" korrekt sein)

Jahr für Jahr wird das Anforderungsniveau gesenkt. Damit bekommen wir natürlich auch 50 % aller Schüler, d.h. 100 % der Gymnasiasten, "erfolgreich" durchs Abitur. Studierfähig sind die aber nicht.

Dieser Niveauverlust macht einen "fertig".

2. Nachdem Sachsen unserer Altersgruppe nicht verbeamtet hat, werden die "jungen" Lehrer nun seit 2 Jahren verbeamtet. Schön für die, aber wir bekommen trotz der hohen Dienstjahre einige Hundert € weniger auf die Kralle. Ich rede von Netto, Brutto hat mich noch nie interessiert.

Danke Sachsen für diese Würdigung unserer Arbeit der letzten Jahrzehnte.

Weitere Gründe gibt es, die ich mir jetzt spare, da sie jeder täglich erlebt.

Ich gebe den sächsischen Gymnasien noch maximal 5 Jahre. Dann sind viele "alte" Lehrer 'raus. Und der Nachwuchs ... nun ja.

Mangelware sowohl hinsichtlich Quantität als auch Qualität.